



HAGENPLANT 2035

FRAUENBEIRATSSITZUNG

Der Fahrplan für heute

- » Einführung in „HAGENplant 2035“
- » Die Bausteine von „HAGENplant 2035“
- » Aktueller Planungsstand: Baustein C
- » Die strategischen Ziele der Stadtentwicklung
- » Wie geht es jetzt weiter?

Einführung in „HAGENplant 2035“

- » Integriertes Stadtentwicklungskonzept (kurz ISEK)
- » identifiziert Stärken und Schwächen der Stadt Hagen, benennt Zielvorstellungen und leitet Handlungsansätze, Konzepte und Projekte ab
- » übergeordneter Orientierungsrahmen für die räumlich-strategische Entwicklung der Stadt in den kommenden 15 bis 20 Jahren
- » informelle Grundlage für den neu aufzustellenden Flächennutzungsplan
- » Basiskonzept für die Beantragung von Fördermitteln

Einführung in „HAGENplant 2035“

Integriert bedeutet, dass ...

- » sämtliche Handlungsfelder der Stadtentwicklung (bspw. Wohnen, Gewerbe, Verkehr ...) sowie die Entwicklung der Gesamtstadt und ihrer fünf Bezirke im Kontext zueinander betrachtet werden,
- » klassische und weiche Standortfaktoren gleichermaßen berücksichtigt werden,
- » die Inhalte gemeinsam mit der Öffentlichkeit, der Verwaltung, Fachakteuren und der Politik erarbeitet bzw. diskutiert werden.

Die Bausteine von „HAGENplant 2035“

- » Baustein A: Bestandsanalyse
- » Baustein B: Stadtbezirksprofile
- » Baustein C: Strategische Ziele und Zukunftsbild
- » Baustein D: Stadtbezirkskonzepte
- » Baustein E: Räumlich-strategisches Gesamtkonzept

Die Bausteine von „HAGENplant 2035“

- | | |
|--|---------------|
| » Baustein A: Bestandsanalyse | bis 01.2018 |
| » Baustein B: Stadtbezirksprofile | bis 05.2018 |
| » Baustein C: Strategische Ziele und Zukunftsbild | bis 11.2018 |
| » Baustein D: Stadtbezirkskonzepte | bis 2019 |
| » Baustein E: Räumlich-strategisches Gesamtkonzept | bis 2019 |
| » Neuauufstellung FNP | ab Mitte 2019 |

Die Bausteine von „HAGENplant 2035“

- » Baustein A: Bestandsanalyse bis 01.2018
- » Baustein B: Stadtbezirksprofile bis 05.2018
- » Baustein C: Strategische Ziele und Zukunftsbild bis 11.2018

Beschluss

- » Baustein D: Stadtbezirkskonzepte bis 2019
- » Baustein E: Räumlich-strategisches Gesamtkonzept bis 2019

Beschluss

- » Neuauufstellung FNP ab Mitte 2019

Die Bausteine von „HAGENplant 2035“

Baustein A - Von welchen Stärken können wir profitieren?

- » Lage der Stadt am Übergang zwischen hochverdichteten und ländlichen Räumen
- » attraktive naturräumliche Gegebenheiten
- » überregionale Bedeutung als Bildungs-und Kulturstandort

**Detaillierte Informationen in der Bestandsanalyse auf
www.plan-portal.de/hagen**

Die Bausteine von „HAGENplant 2035“

Baustein A - Auf welche Schwächen müssen wir reagieren?

- » geringe Dynamik auf dem Wohnungsmarkt
- » hohe Verkehrsbelastungen im innerstädtischen Raum
- » eingeschränkte Entwicklungsperspektiven aufgrund der topografischen Ausgangslage

**Detaillierte Informationen in der Bestandsanalyse auf
www.plan-portal.de/hagen**

Die Bausteine von „HAGENplant 2035“

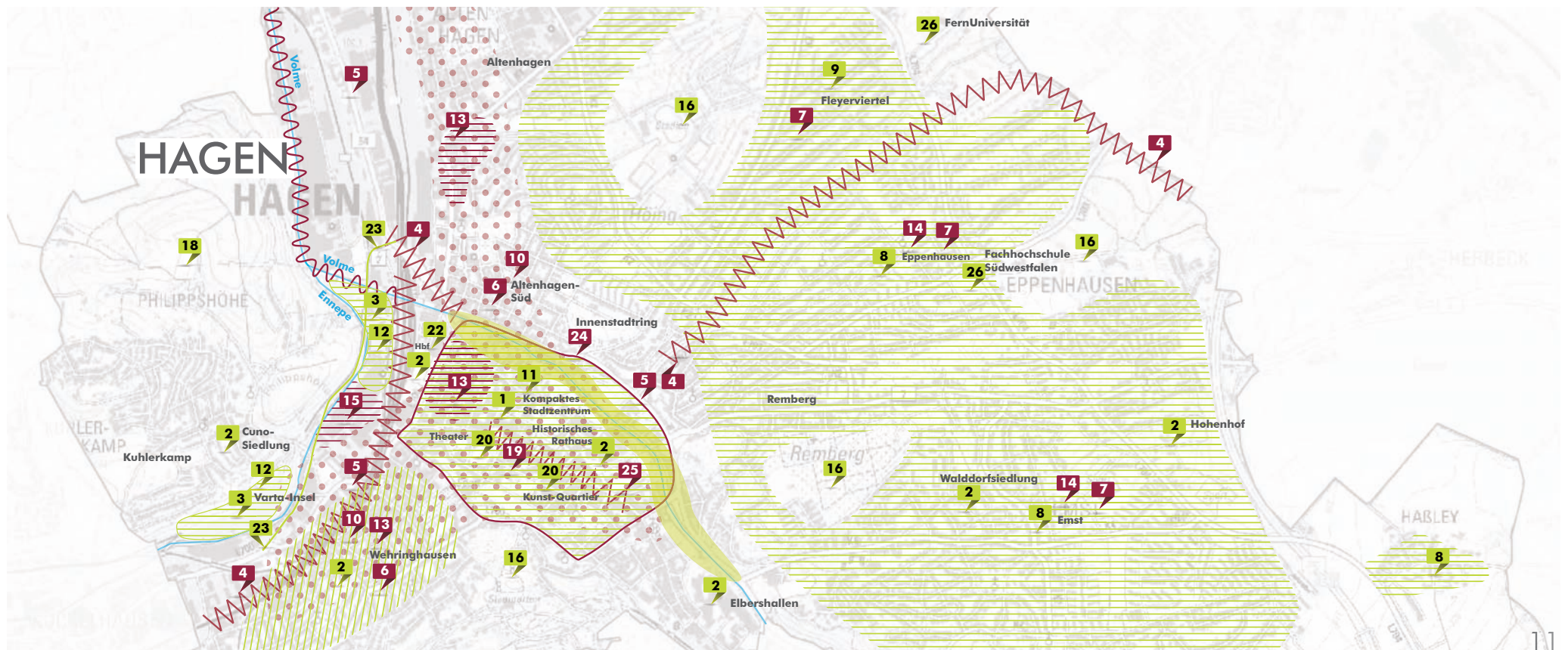
Baustein B - Ein Blick in die Stadtbezirke

- » Stärken und Schwächen in
Mitte, Haspe, Nord, Eilpe/Dahl und Hohenlimburg

**Detaillierte Informationen in den Stadtbezirksprofilen auf
www.plan-portal.de/hagen**

Die Bausteine von „HAGENplant 2035“

Baustein B - Ein Blick in die Stadtbezirke



Aktueller Planungsstand – Baustein C

- » Schnittstelle Zielentwicklung < > Konzeptphase
- » Entwurf strategischer Ziele und Grundsätze der Stadtentwicklung auf Basis der Stärken und Schwächen der Stadt Hagen
- » Diskussion und Weiterentwicklung der Ziele mit Fachakteuren, politischen Mandatsträgern und der Öffentlichkeit
- » Reflektion der Ziele durch Onlinebeteiligung
- » Informationsvorlage für die politischen Gremien, Möglichkeit der Stellungnahme, Weiterentwicklung, Beschlussfassung

Die strategischen Ziele der Stadtentwicklung

Was sind unsere gemeinsamen Werte?

Reden, streiten, Lösungen entwickeln!

Adressaten der Stadtentwicklung? - Alle!

Nachhaltig handeln!

Ressourcen sind endlich!

Die strategischen Ziele der Stadtentwicklung

Reden, streiten, Lösungen entwickeln!

- » Stadtentwicklung als kommunikativer und transparenter Prozess
- » allen Akteuren der Stadtgesellschaft Teilhabe ermöglichen
- » alle Stimmen hören, Engagement wertschätzen und Belange fair abwägen

Die strategischen Ziele der Stadtentwicklung

Adressaten der Stadtentwicklung? - Alle!

- » Ziele der Stadtentwicklung orientieren sich an Bedürfnissen aller Stadtbewohner, unabhängig von Alter, sozialer und ethnischer Herkunft
- » Interessen von Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Familien, Alleinerziehenden, Best Ager, Senioren, Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Behinderung werden berücksichtigt
- » Stadtbezirke, Stadtteile und Quartiere als „Adressaten“

Die strategischen Ziele der Stadtentwicklung

Nachhaltig handeln!

- » Stadtentwicklung ist sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltig
- » Verbesserung der Lebens- und Arbeitsverhältnisse für aktuelle und nachfolgende Generationen
- » Raum für städtische Grundfunktionen (durchmischt vs. entmischt)

Die strategischen Ziele der Stadtentwicklung

Ressourcen sind endlich!

- » Orientierung an den Belangen des Klimaschutzes
- » sparsamer Umgang mit Flächen; Reduzierung der Inanspruchnahme von Freiräumen
- » Maßnahmen der Energieerzeugung, Eigenversorgung, Grünversorgung im Bestand und Optimierung des Stadtklimas

Die strategischen Ziele der Stadtentwicklung

- » langfristige Profilierung Hagens als attraktive und lebenswerte Großstadt durch Definition hagenspezifischer Ziele
- » Erläuterung, Handlungsansätze, teils Raumbezug (detaillierte Informationen können der Anlage 1 entnommen werden)
- » Reihenfolge ohne Wertigkeit

Die strategischen Ziele der Stadtentwicklung

- 1 Kompakte Siedlungsstruktur in den Flusstälern
und an den Hängen**
- 2 Hagener Kieze – urbane Quartiere entwickeln!**
- 3 Hagener Zentren – kurze Wege zwischen Wohnen,
Versorgung, Lernen und Begegnung in den
Stadtbezirken**
- 4 Sozial gerechtes Hagen –
Stabilisierung und Aufwertung benachteiligter Quartiere**

Die strategischen Ziele der Stadtentwicklung

- 5 Wohnen in Hagen – Anpassung und Qualifizierung des Wohnungsangebotes**
- 6 Vier Flüsse und zwei Seen – erlebbar in einer Stadt!**
- 7 Das baukulturelle Erbe Hagens – identifizieren, entwickeln, inszenieren!**
- 8 Wohnzimmer und Portale – Qualität im öffentlichen Raum!**

Die strategischen Ziele der Stadtentwicklung

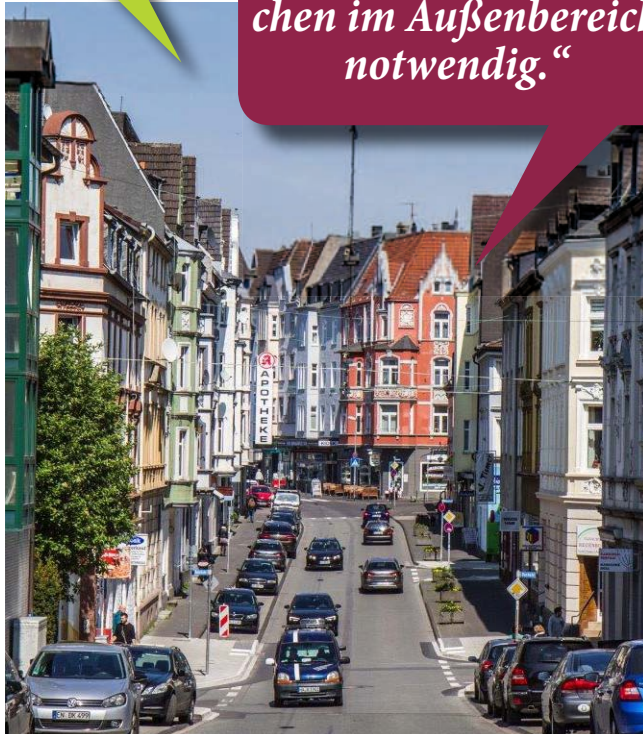
- 9 Grünes Netzwerk für Mensch und Natur!**
- 10 Mobilität neu denken!**
- 11 Entzerrung von Konfliktlagen**
- 12 Neue Nutzung auf alten Flächen**

Die strategischen Ziele der Stadtentwicklung

- 13 Hagen produziert!**
- 14 Hagen schmiedet Bildungsketten!**
- 15 Smart City – Hagen als intelligente Großstadt!**
- 16 Hagen – starker Nachbar in der Region**

*„Das Ausfransen
muss eingedämmt
werden.“*

*„Ausweisung von Flä-
chen im Außenbereich
notwendig.“*



1 Kompakte Siedlungsstruktur in den Flusstälern und an den Hängen

- » Sicherung der bestehenden Siedlungsstrukturen
- » Siedlungsentwicklung orientiert an vorhandenen technischen und sozialen Infrastrukturen
- » Flächensparende Siedlungsentwicklung

*„Wehringhausen hat
hohes Potenzial für
Szeneviertel“*

*„Zu viel
Kiezromantik!“*



2 Hagerer Kieze – urbane Quartiere entwickeln!

- » Entwicklung von nutzungsdurchmischten Quartieren
- » Zuzug von Studierenden, Berufseinsteigern, Kreativen, aufstiegsorientierten Migranten und Familien, die gerne in der Stadt leben
- » positive Imagebildung

*„Aldi und Co. nicht
ins Nirgendwo!“*

*„Angebote auf der grü-
nen Wiese führen nicht
zur Entleerung von
Zentren!“*



3 Hagener Zentren – kurze Wege zwischen Wohnen, Versorgung, Lernen und Begegnung in den Stadtbezirken

- » Funktionale Sicherung der Stadtmitte,
der Stadtbezirks- und der Stadtteilzentren
- » Erhöhung der Nutzungsvielfalt
- » Schaffung kurzer Wege

*„Verhindert das Weg-
kippen gefährdeter
Stadtteile!“*

*„Schwieriges Ziel, da
Entwicklung nur ver-
zögert wird!“*



4 Sozial gerechtes Hagen – Stabilisierung und Aufwertung benachteiligter Quartiere

- » soziale Stabilisierung
- » Einsatz von Städtebaufördermitteln
- » Förderung einer sozialen Balance

*„Rückbau dringend
notwendig, Schaffung
neuer Quartiere im
Bestand!“*

*„Problem Mietstei-
gerung ungleich
Einkommen!“*



5 Wohnen in Hagen – Anpassung und Qualifizierung des Wohnungsangebotes

- » **Aufwertung und Ausdifferenzierung des Wohnungsangebotes**
- » **Reduzierung des Leerstandes und Rückbau von nicht marktfähigen Beständen**
- » **Neubau von zukunftsfähigen Wohnformen (bevorzugt Innenentwicklung)**

„Größtes Potenzial für Freizeit und Wohnwert!“

„Zu viel Ressourceneinsatz für überschaubare Ergebnisse!“



6 Vier Flüsse und zwei Seen – erlebbar in einer Stadt!

- » **Schaffung eines Flusswegenetzes als Rückgrat der Freizeitgestaltung**
- » **Aufwertung von Uferbereichen (Zugänglichkeit, Gestaltung)**
- » **Attraktivierung von Quartieren und Landschaftsräumen**

„Stärkt Identifikation der Bürger mit der Stadt!“



- ## 7 Das baukulturelle Erbe Hagens – identifizieren, entwickeln, inszenieren!
- » **baukulturelle Qualitäten „sehen lernen“**
 - » **Schaffung von Entwicklungsperspektiven für bedeutsame Bauten, Straßenzüge und Siedlungsbereiche**
 - » **Erhöhung der Identifikation mit der Stadt**

„Die Aufenthaltsqualität muss dringend verbessert werden!“



8 Wohnzimmer und Portale – Qualität im öffentlichen Raum

- » Aufwertung öffentlicher Räume (bspw. Wege, Sitzgelegenheiten, Spiel- und Sportangebote)
- » Vernetzung öffentlicher Räume
- » Gestaltung von Stadteingängen

*„Grünvernetzung
durch grüne Ach-
sen!“*

*„Zerstörung von Frei-
raum durch zu viele
Menschen!“*

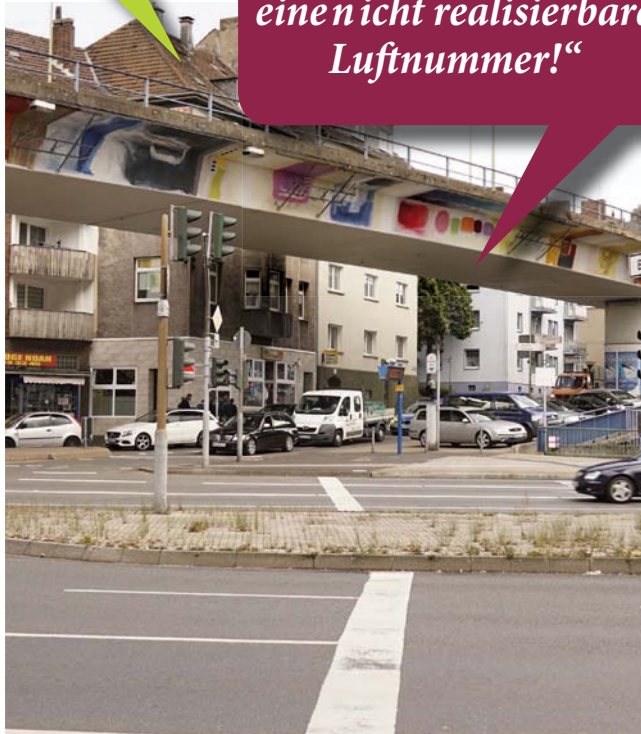


9 Grünes Netzwerk für Mensch und Natur!

- » **Sicherung und Schaffung von Grün- und Freiräumen**
- » **Vernetzung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten**
- » **Verbesserung der Erreichbarkeit von Freiräumen aus den Stadtteilen**

*„Hagen braucht
mutige Konzepte!“*

*„Verkehrswende ist
eine nicht realisierbare
Luftnummer!“*



10 Mobilität neu denken!

- » **Erhöhung der Lebensqualität durch Reduzierung von Verkehrsbelastungen**
- » **Schaffung von klimafreundlichen Angeboten (Nahmobilität, Radverkehr, ÖPNV etc.)**
- » **Reduzierung des motorisierten Verkehrs in innerstädtischen Bereichen**
- » **Vermeidung von Verboten, stattdessen intelligente Verkehrssteuerung**

„Wohnungsrückbau
+ Nahtstelle = neue
Gewerbefläche!“



11 Entzerrung von Konfliktlagen

- » Trennung von unverträglichen Nutzungen wie Wohnen und Gewerbe bspw. durch Rückbau
- » Schaffung von neuen Nutzungspotenzialen in bereits erschlossenen Lagen
- » Vorrangnutzung definieren: Wohnen oder Gewerbe oder Freiraum

*„Brachflächen =
Zukunft der Städten-
wicklung“*

*„Fördert nicht Ansied-
lung von mittleren und
großen Unternehmen!“*



12 Neue Nutzung auf alten Flächen

- » **Brachflächen wieder nutzen**
- » **neue gewerblich-industrielle Nutzung vorrangig auf ehemals gewerblich-industriellen Flächen ermöglichen**
- » **freiraumbezogene oder ökologische Nutzung auf sonstigen Brachen prüfen**

13 Hagen produziert!

*„Sinnvoll:
Produktion wird sich
verändern!“*

*„Auf Gewerbe konzen-
trieren, wenn wir kei-
ne Flächen haben?“*



- » **gewerblich-industrielle Entwicklung mehrdimensional denken (sowohl räumlich als auch branchenbezogen)**
- » **gewerblich-industrielle Flächenbedarfe nach Möglichkeit im Bestand decken**
- » **kleinteilige, nicht-störende Produktion und Dienstleistungen in die Stadt holen (bspw. Agenturen, Büros, Werkstätten, Start-Up's etc.)**

*„Wissenschaft und
Forschung in die
Stadt holen!“*



14 Hagen schmiedet Bildungsketten!

- » **Lebensbegleitendes Lernen ermöglichen**
- » **Bildungsstandort Hagen offensiv vermarkten**
- » **Kooperationen zwischen Bildung und Wirtschaft fördern**
- » **Bildung räumlich denken und als Teil der Stadt zugänglich und sichtbar machen**

*„Pionierstadt für
dezentrale Energie-
speicherung!“*

*„Nicht ausschließlich
mit privaten Unterneh-
men Verträge machen!“*



15 Smart City – Hagen als intelligente Großstadt

- » Hagen als ökonomisch, ökologisch und zivilgesellschaftlich intelligente Stadt mit Vorbildfunktion
- » Optimierung von Prozessen und Abläufen dank Digitalisierung
- » starke Bürgerschaft als Rückgrat der Stadtgesellschaft

„Zukunft in Regionen denken, nicht Kirchturm!“

„Hagen sollte sich nicht als Oberzentrum aufspielen!“



16 Hagen – starker Nachbar in der Region

- » **Rolle der Stadt als Oberzentrum selbstbewusst vermitteln**
- » **Kooperationen mit den Nachbarstädten nutzen bzw. suchen**
- » **Impulse setzen**

Wie geht es jetzt weiter?

- » Visualisierung der strategischen Ziele in Form eines Zukunftsbildes
- » Beratung der Grundsätze und 16 strategischen Ziele innerhalb der Ratsfraktionen und politischen Gremien
- » Überarbeitung der strategischen Ziele und Erstellung einer Beschlussvorlage
- » Bündelung von Einzelbeschlüssen im STEA (Nov. 2018)
- » Ratsbeschluss über die strategischen Ziele am 15.11.2018

Wie geht es jetzt weiter?

Projektfortgang mit 16 strategischen Zielen - Gründe:

- » 16 Ziele können den **vielseitigen Herausforderungen** der Stadtentwicklung präzise **begegnen**. Die Gefahr der Beliebigkeit wird reduziert.
- » 16 Ziele ermöglichen **flexible**, zielgerichtete und konkrete **Diskussionen**
- » 16 Ziele **erleichtern** die politische **Beschlussfassung**. Sie ermöglichen im Laufe des Verfahrens eine Priorisierung. Im Konfliktfall können einzelne Ziele zurückgestellt oder von einem Beschluss ausgenommen werden.
- » 16 Ziele lassen sich der **Öffentlichkeit** nachweislich vermitteln und erleichtern eine Diskussion mit Bürgerinnen und Bürgern auf Augenhöhe, da sie viele **Facetten des Alltagslebens berücksichtigen**

Wie geht es jetzt weiter?

Parallel beginnt die konzeptionelle Arbeit!

- » 5 Stadtbezirkswerkstätten im Juni/Juli 2018
- » Workshop „Jugend macht Stadt“ am 12.07.2018
- » 2. Phase Onlinebeteiligung im Herbst 2018
- » Fachakteursworkshop im Januar 2019
- » HagenKonferenz Mitte 2019

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!